

Unternehmer gegen Softwarepatentierung

Bitte faxen an: 040 / 22 75 76 52



Gemeinsame Erklärung gegen Softwarepatentierung

Als kleine und mittelständische Unternehmen betrachten wir mit Sorge, dass das Problem breiter Patentansprüche auf Software nach wie vor nicht zufriedenstellend behandelt wird. Auch nach der überwältigenden Ablehnung der "Richtlinie über die Patentierbarkeit computer-implementierter Erfindungen" [1] durch das EU-Parlament im Juli 2005 gibt es keine Bestrebungen, klare und wirksame Beschränkungen für Patente auf Software festzulegen.

Patente bieten uns keinerlei Vorteile bei der Nutzung und Erstellung von Software. Für die Softwareentwickler unter uns ist das Urheberrecht die adäquate Schutzform für Ihre Werke. Patente, die sich auf Computerprogramme auswirken, untergraben hingegen das Urheberrecht. Sie bedeuten für unsere Firmen erhebliche Nachteile in der Ausübung unserer Geschäfte bis hin zur existenziellen Bedrohung:

- Das Europäische Patentamt (EPA) erteilt weiterhin fortlaufend Softwarepatente. Damit verstößt es gegen Wortlaut und Geist bestehender Regelungen wie dem Deutschen Patentgesetz und dem Europäischen Patentübereinkommen. Dies führt zu stetig wachsender Rechtsunsicherheit.
- Zuverlässige Softwarepatentrecherchen sind generell nicht leistbar. Die unbeabsichtigte Patentverletzung bei der Entwicklung und Nutzung von Software ist daher unvermeidlich. Die Gefahr existenzbedrohender Patentstreitigkeiten ist für uns unkalkulierbar.
- Open-Source-Entwicklung und -Nutzung ist mit der Patentierung von Software unvereinbar. Gerade für unsere Unternehmen ist der Einsatz von Open-Source-Software jedoch unverzichtbar.
- Softwarepatente verteuern die Entwicklung von Software massiv und führen zur Monopolisierung. Die mittelständische Prägung der Unternehmenslandschaft als wichtiger Standortvorteil Europas geht verloren.

Wir fordern einen rechtlichen Rahmen, der Interpretationen ausschließt, nach denen Patente eine Wirkung auf Computerprogramme entfalten können. Sinnvolle Ansätze existieren, z.B. die Vorschläge von Buzek/Rocard vom Juni/Juli 2005 [2]. Ein solcher Rechtsrahmen muss eindeutig ausschließen, dass die zahllosen vom EPA erteilten Softwarepatente rechtlich durchgesetzt werden können.

Zudem müssen alle Vorgänge in der Europäischen Patentorganisation (EPO) einer unabhängigen demokratischen Kontrolle unterworfen sein. Der Grundsatz der Gewaltenteilung muss auch im europäischen Patentsystem gelten. Der EPO und ihren Beschäftigten dürfen daher keine Aufgaben innerhalb europäischer Rechtsprechungsorgane übertragen werden.

Nur mit einer soliden Basis vitaler kleiner und mittelständischer Unternehmen hat Europa die Chance, die Ziele der Lissabon-Agenda [3] zu erreichen. Unsere Unternehmen sind unverzichtbarer Bestandteil der europäischen Wirtschaft und tragende Säule des Arbeitsmarktes. Wir sind auf Rahmenbedingungen angewiesen, die unsere Kreativität und Produktivität unterstützen statt sie zu behindern. Software braucht keinen Schutz durch Patente, sondern einen Schutz vor Patenten.

[1] <http://register.consilium.eu.int/pdf/de/04/st09/st09713.de04.pdf>

[2] [http://www.europarl.europa.eu/registre/seance_pleniere/textes_depotes/rapports/2005/0207/amendements/P6_AMA\(2005\)0207\(135-155\)_DE.pdf](http://www.europarl.europa.eu/registre/seance_pleniere/textes_depotes/rapports/2005/0207/amendements/P6_AMA(2005)0207(135-155)_DE.pdf)

[3] http://www.consilium.europa.eu/ueDocs/cms_Data/docs/pressdata/de/ec/00100-r1.d0.htm

Ich stimme mit dieser Erklärung überein und bin damit einverstanden, dass meine unten angegebenen Daten von *patentfrei.de / Unternehmer gegen Softwarepatentierung* in einer Unterstützerliste veröffentlicht werden. Ich stimme der Weitergabe dieser Liste an politische Entscheidungsträger, Interessenvertreter der Wirtschaft sowie der Presse und andere Personen des öffentlichen Lebens zu, soweit dies der politischen Überzeugungsarbeit in dieser Angelegenheit dient. Ich kann meine Unterstützung der Erklärung, das Einverständnis zur Veröffentlichung meiner Daten in der Liste oder der Zusendung von Informationen an meine Mailadresse jederzeit widerrufen.

Name: _____ Position: Inhaber/in Geschäftsführer/in _____

Firma: _____ Webadresse: _____

Bundesland: _____ Ich bin bereits Unterstützer

Bitte senden Sie Neuigkeiten an die Mailadresse(*): _____

Ich bin Mitglied in folgender/n Berufsvereinigung/en (z.B. Verband) (*): _____

(* Diese Angaben sind optional und werden nicht veröffentlicht. Der Erfolg unserer Aktivitäten ist stark davon abhängig, dass unsere Unterstützer über aktuelle Entwicklungen informiert werden können und im Bedarfsfall an gemeinsamen Aktionen teilnehmen.

Ort, Datum, Unterschrift _____